

Baarer Huusblick



Altersheim Bahnmatte



Altersheim Martinspark



Wohngemeinschaft Bahnmatte

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kürzlich wurden in den Zuger Medien Berichte und eine Interpellation der CVP zum „Bauprojekt Altersheim Bahnmatte“ publiziert. Dabei werden viele Fragen gestellt, welche die Einwohnergemeinde Baar beantworten wird. Auch die direkt Betroffenen und die Baarer Bevölkerung melden zusehends Informationsbedarf an. Der VfA (Verein frohes Alter) prüft derzeit Alternativen zum ins Stocken geratenen Bauprojekt.

Nicht nur im Bahnmatte steht Erneuerungsbedarf an. Die Altersheime Baar müssen stets beide Betriebe und Liegenschaften im Fokus der Entwicklung behalten und prüfen, ob sie noch dem heutigen notwendigen Stand entsprechen. Dies trifft beispielsweise im Altersheim Martinspark bei der Küche, beim Restaurant und beim ganzen Gartengeschoss nicht mehr zu. Deshalb wird auch hier mittels

einer Machbarkeitsstudie und einem Gastrokonzept evaluiert, wohin man in Zukunft will und was man dafür investieren muss. Beispielsweise wurde die Küche nie als Restaurantküche konzipiert, sondern ist eher auf einen Cafeteriabetrieb ausgerichtet. Ziel muss nun sein, das Restaurant inskünftig als eigenständigen Betrieb innerhalb des Altersheims Martinspark mindestens kostendeckend bewirtschaften zu können. Hierzu sind sowohl konzeptionelle wie auch bauliche Veränderungen notwendig.

Zu guter Letzt wollen wir auch die gesamte Eingangszone im Martinspark einem neuen Outfit unterziehen und dabei verschiedene Zonen schaffen. Diese sollen freundlich, zweckentsprechend und zeitgemäss ausgestattet werden.

Sobald Entscheidungen über die Zukunft der Bauprojekte getroffen sind, werden die Betroffenen und die Bevölkerung umgehend informiert.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde auch der Sicherheitsbereich der Altersheime neu definiert und ein Sicherheitsbeauftragter bestimmt. Er soll, unterstützt von Bereichssicherheitsbeauftragten, mithelfen die Sicherheit zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden. Dabei wird auch geschult, wie gesundheitsbewusster gearbeitet werden und wie man sich vor Verletzungen schützen kann.

Ich wünsche Ihnen nun eine entspannte Lektüre.

Herzlich, Johannes Kleiner

„Aktivierung / Animation“ bei den AH Baar

Hinter diesem Begriff verstecken sich viele Aktivitäten, die Tagesstruktur schaffen, soziale Kontakte, Freude, Beweglichkeit und Lebensqualität fördern. Ziel ist es, gemeinsam mit den Bewohnenden einen abwechslungsreichen Alltag zu gestalten.

Dank unseres sehr engagierten Aktivierungsteams können unsere Bewohnerinnen und Bewohner täglich von Montag bis Freitag eine vielseitige Palette von Unterhaltung, Abwechslung und Gesundheitsförderung nutzen. Gelegentlich finden auch am Wochenende musikalische oder andere kulturelle Veranstaltungen statt.

Zu unseren Angeboten zählen:

- Bewegungsangebote drinnen und draussen: z.B. Spaziergänge, wöchentlich sieben Bewegungslektionen („Zämbewege“, Krafttraining für Männer und Kraft- und Balance Training für Frauen im Sport-/Physioraum, regelmässige Bewegungsrunden auf den Abteilungen, „Gehtraining“), Bewegungspfad im Garten, Boccia-Spiel, Trainingsgeräte im Martinspark
- Kreativ Kaffee: z.B. gemeinsam „lismen“, Kärtli gestalten
- Kochen & Backen: z.B. Oster Eier färben, Grittbänze und Weihnachtsguetzli backen, gemeinsames Kochen
- Gedächtnistraining: Übungen für eine bessere Konzentrations- und Merkfähigkeit, Trainieren von Sprache, logischem und räumlichem Denken
- Gesellschaftsspiele: z.B. Jass-Runden
- Gesprächsrunden
- Kinonachmittage
- Tanznachmittage
- Geburtstagskaffee
- Ausflüge
- Männerstamm
- gemeinsames Singen
- regelmässige Grossveranstaltungen: Fasnachtsball, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern
- Gottesdienste & Seelsorge der Ref. und Kath. Pfarrämter
- Therapiehund
- Generationen-Austausch (Kindergärten/Schulen)

Das genaue Programm kann aus dem monatlichen Veranstaltungskalender der Aktivierung/Animation entnommen werden. Dieser ist in beiden Häusern auf allen Etagen ausgehängt sowie im Internet aufgeschaltet.

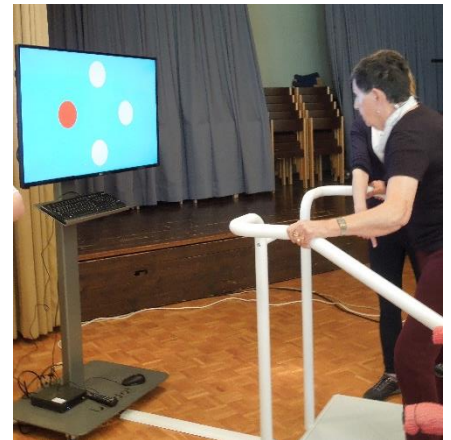
Viele Bewohnende nehmen an mehreren Angeboten teil und halten sich so in vielen Bereichen fit für ihren Alltag. Mehr Lebensqualität, bessere Bewegungssicherheit durch das Training von Kraft, Beweglichkeit und Balance, aber auch mehr Lebensfreude durch das gemeinsame Erlebnis und der Austausch in der Gruppe sind für viele Bewohnende die Motivation, an den Aktivitäten teilzunehmen.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass mit gezieltem Training Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Balance bis ins hohe Alter verbessert werden können. Im Sinne der Förderung von Selbstständigkeit und Erhaltung der Eigenverantwortung sind wir stets bestrebt, das Bewegungsangebot den Bedürfnissen der Bewohnenden anzupassen und weiter zu entwickeln. Seit dem Jahr 2009 steht im Martinspark ein kleiner Fitnessraum mit einem Ausdauergerät und zwei Kraftgeräte zur Verfügung. Im Frühling 2018 wird dieser mit weiteren Geräten ergänzt. Die Informationsveranstaltung dazu fand am 11. April 2018 statt (s. nächster Absatz).

Unser Aktivierungsteam ist stets mit viel Freude und Herzblut bei der Sache. Sie sind immer für einen Spass und Spielereien aufgelegt, die für Leichtigkeit sorgen. Die Bewohnenden mit ihrer Freude anzustecken und gemeinsam zu lachen, ist bei jeder Aktivität das oberste Ziel.

Erweiterung des Fitness- und Gesundheitsangebots

Am 11. April wurden in einem grossen Informationsanlass Bewohnende und Mitarbeitende über die Bemühungen der Altersheime Baar im Bereich Gesundheitsförderung aufgeklärt. Die Geschäftsleitung hat es sich zur zentralen Aufgabe gemacht, die Gesundheit der Mitarbeitenden systematisch zu fördern. Viele Angebote zu ihrem Wohle bestehen bereits – z.B. Apfelaktion, bike2work oder div. Personalanlässe. Im April wurde es nun erneut erweitert. Der Fitnessraum im Gartengeschoss des Martinsparks steht ausserhalb der Sport- und Therapiezeiten der Bewohnenden allen Mitarbeitenden gratis zur Benutzung zur Verfügung.



„Spielen“ mit dem Dividat Senso macht grossen Spass

Gleichzeitig wurden zwei neue Geräte angeschafft, welche am Informationsanlass präsentiert wurden. Das „Dividat Senso Gerät“ trainiert auf spielerische Art und Weise körperliche und kognitive Fähigkeiten, was z.B. das Sturzrisiko reduzieren kann. Die BEMER Geräte regen die Mikrozirkulation und damit die Selbstheilung des Körpers an. Beide Geräte stehen zur Nutzung durch Mitarbeitende und Bewohnende zur Verfügung. Die Möglichkeit, beides

am Anlass bereits auszuprobieren wurde sehr rege genutzt. Viele Teilnehmer haben sich für individuelle Instruktionstermine eingeschrieben, um regelmässig mit den Geräten arbeiten zu können.

Wir freuen uns über das rege Interesse an der neuen Aktion zur Gesundheitsförderung und hoffen, dass sowohl Mitarbeitende als auch Bewohnende intensiv von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen und profitieren.

Qualitätsmanagement

Sind Sie mit der Qualität einer Dienstleistung nicht zufrieden? Ist Ihnen ein defektes Gerät aufgefallen? Erscheint Ihnen ein Ablauf umständlich?

Nutzen Sie die gelben „KVP“-Formulare, die an den Empfängen aufliegen, und geben Sie uns Rückmeldung! Gerne nehmen wir Anregungen von Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen entgegen. Idealerweise bekommen wir nicht nur Reklamationen, sondern gleich auch Vorschläge wie wir unsere Prozesse optimieren und verbessern können. Teilen Sie uns auch gerne das gewünschte Resultat bzw. den gewünschten Qualitätsanspruch an die beanstandete Leistung mit.

Wir nehmen alle Rückmeldungen auf, priorisieren sie und setzen sie nach Möglichkeit um.

Herzlichen Dank für Ihren aktiven Beitrag! Mit Ihrer Hilfe verbessern wir uns täglich.

BEWOHNENDE

Bewohnerportrait

Interview vom 28. März 2018 mit Frau Marlies Pfister und Herr Hans Pfister, HP, durch Ruth Ryser, RR.

Frau Pfister lebt seit Februar 2018 im Altersheim Bahnmatt.

RR: Herr und Frau Pfister, bei Ihnen ist die Wohnsituation speziell.

HP: Ja, das ist so. Ich wohne nach wie vor in unserer Alterswohnung in der Bahnmatt 4 und meine Frau ja im Altersheim.

RR: Wie ist es dazu gekommen?

HP: Meine Frau hatte einen Sturz in der Wohnung, sie musste ins Spital und danach zur Reha in die Klinik Adelheid. Für danach musste eine Lösung gefunden werden. Es ist mir nicht möglich, sie zuhause zu pflegen da ich selber mehrere Rückenoperationen hatte und meinen Rücken schonen muss. Der Aufenthalt im Altersheim Bahnmatt ist deshalb ideal.



Hans und Marlies Pfister

RR: So nahe und doch getrennt?

HP: Ja, wir vermissen einander schon, waren wir doch die vielen Jahre immer zusammen.

Ich besuche sie natürlich täglich, führe sie im Rollstuhl aus oder wir verbringen den Nachmittag in unserer Wohnung in der Bahnmatt, machen Spiele oder Jassen. Der Garten und die Umgebung ist ihr natürlich bestens vertraut. Manchmal treffen wir auch auf bekannte Gesichter oder besuchen die

Cafeteria, letzthin zu einem Kaffeekränzli mit ihren ehemaligen Turnkolleginnen.

Meine Frau ist hier gut aufgehoben und sie fühlt sich wohl. Ich bin sehr froh, dass sie hier die optimale Pflege erhält und wir praktisch Tür an Tür wohnen.

RR: Nehmen Sie auch gemeinsam am Aktivierungsangebot teil?

HP: Wir gehen jeweils in den Gottesdienst im Pavillon, waren am Tanznachmittag und werden evtl. einmal beim Singen, das jeweils freitags stattfindet, reinschauen.

RR: Wie sehen Sie den weiteren Verlauf?

HP: Meine Frau hat im Moment mehrmals pro Woche Therapie und einen sehr grossen Willen wieder selbständig gehen zu können. Wir hoffen auf weitere Fortschritte. Wir beide wünschen uns natürlich sehr, dass sie wieder nachhause in unsere gemeinsame Wohnung kommen kann.

RR: Dann wünsche ich Ihnen von Herzen, dass dieser Wunsch für Sie beide in Erfüllung geht und bedanke mich ganz herzlich für das nette Gespräch.

Älteste Baarerin feierte Geburtstag im Bahnmatt

Am 17. Februar 2018 konnte Frau Susanna Amberg ihren 105. Geburtstag feiern.

Frau Amberg lebte seit November 2007 im Altersheim Bahnmatt und war bis kurze Zeit vor ihrem Geburtstag noch bei guter Gesundheit. Die hohen Geburtstage wurden stets gebührend gefeiert, dies auch im Beisein von Familie, Gemeindevertreten und Geschäftsleitung.

Beim 105. Geburtstag ging es ruhiger zu und her, der grosse Rummel war nicht mehr angesagt, wurde sie doch zusehends schwächer.

Am 15. März 2018 konnte Susanna Amberg friedlich einschlafen.

PERSONELLES

Rückblick meines Seitenwechsels

Wer wollte nicht schon immer mal wissen, was die Mitarbeitenden in einem anderen Bereich den lieben langen Tag so tun. Trinken die Büro-Leute wirklich den ganzen Tag lang Kaffee und surfen im Internet? Und verbringen die Pflege-Leute denn wirklich Stunde um Stunde mit Gesprächen, sei es mit den Bewohnenden oder mit den Kolleginnen?

Ich wollte mir mein eigenes Bild machen und meldete mich für einen halben Tag in der Pflegeabteilung ... und sei es nur, um meine eigenen Vorstellungen (oder sind es gar Vorurteile?) zu bestätigen.

Ich war neugierig und gespannt, als ich an diesem Dienstagmorgen in aller Herrgottsfrühe (für meine Verhältnisse noch mitten in der Nacht) auf meine Kollegin für diesen Tag wartete. Ruckzuck waren wir in Pflegekleidung und los ging's... Von einem Zimmer ins Nächste, Stützstrümpfe anziehen, Mithelfen beim Duschen und Anziehen, Bewohnende zum Frühstück begleiten, Zimmer aufräumen und und und... Die Zeit flog nur so dahin und schon war Mittag und meine Zeit in der Pflege um. Mein Kopf gefüllt mit Eindrücken und neuem Wissen und noch grösserem Respekt vor der Arbeit, die unsere Pflege-Leute jeden Tag leisten,

nichts mit «pläuderlen» den lieben langen Tag.

Ich persönlich habe sehr von dieser Erfahrung profitiert und kann sie jedem nur empfehlen. Es öffnet den Blick und das Verständnis für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Warum geben Sie nicht einmal Ihrer Neugierde nach und probieren einen Seitenwechsel aus? Sprechen Sie sich mit ihrer/Ihrem Vorgesetzten ab und melden sich in der Personalabteilung. Ich verspreche Ihnen, dass Sie diesen Tag so schnell nicht vergessen werden.

Gaby Jans

Curling-Event

Am 1. März versammelten sich 22 sportliche Teilnehmer in der Curlinghalle in Zug.

Gleich zu Beginn wurden wir mit Kafi und Gipfeli für die bevorstehende Curlingeinführung gestärkt.



Bevor es aufs Eis geht, ist das Aufwärmprogramm ein Muss

Auf dem Eis empfangen uns die drei Instruktoressen ganz herzlich. Nachdem alle mit dem richtigen Schuhwerk ausgerüstet waren, starteten wir gleich mit einem kleinen Aufwärmtraining. Danach wurden wir in 3 Gruppen aufgeteilt und sachte und kompetent in die Feinheiten des Curlings eingeführt. Musste doch das sichere Betreten des Eises, die richtige Abgabe des

Steins und das Wischen zuerst geübt werden. Die meisten bewegten sich anfangs noch etwas unsicher, kleine Stürze gehörten dazu. Doch dies legte sich mit jedem Versuch den Stein möglichst ins Haus zu bringen. Dass dies nicht ganz so einfach ist, wurde dabei sofort klar.

In der wohlverdienten Mittagspause genossen wir den feinen Spaghetti-Plausch.

Am Nachmittag war bereits der erste Wettbewerb angesagt. Die verschiedenen Teams mussten gegeneinander antreten. Die Wettkampfstimmung und die Begeisterung fürs Curling stieg mit jeder Steinabgabe. Gekämpft wurde bis das Siegerteam schlussendlich feststand.

Alles in Allem eine tolle Erfahrung und ein toller Event für alle Beteiligten. Herzlichen Dank.

➔ (H)UUSBLICK

Sommerfeste

Bahnmatt

23. Juni 2018

Martinspark

30. Juni 2018

Personalausflüge

Europapark Rust

5. Juni und

24. September 2018

Personalanlass 2018

Freitag, 16. November 2018

Bitte Datum reservieren!

Dienstjubiläen

(Mai bis Juli 2018):

5 Dienstjahre

- Johannes Kleiner, Geschäftsführer
- Lidija Laski, Verpflegung

10 Dienstjahre

- Yvonne Scheuber, wohnen plus